



Fronius Additive Fertigung

3D-Drucken mit Schweißtechnik: Die Fertigung mittels lichtbogenbasiertem Lagenaufbau ermöglicht die Erzeugung komplexer Strukturen und Geometrien und erhöht dadurch die Flexibilität im Bauteildesign. Jede Schicht ist individuell, baut aber auf der vorangegangenen Schicht auf. Insbesondere für den Prototypenbau, die Reparatur und den Wiederaufbau beschädigter Bauteile sowie für Kleinserien ist der Prozess wirtschaftlich interessant und ressourceneffizient. Doch nicht nur die Flexibilität, sondern auch die hohe Abschmelzleistung zählt zu den Vorteilen von drahtbasierter additiver Fertigung: Bei Stahlwerkstoffen sind bis zu 4 Kilogramm pro Stunde in industriellen Produktionsumgebungen möglich.

Hergestellt
mittels additiver
Fertigungstechnik

Technische Daten Propeller	
Schweißprozess	CMT Additive Pro
Schweißgerät	iWave AC/DC 500i
Material	1,2 mm G3Si1 Stahldraht
Gesamtgewicht	86,5 kg
Schweißzeit	26h 18min 56s
Anzahl der Schweißnähte	2.607
Abschmelzleistung	3,3 kg/h

CMT Additive Pro

Fronius Additive

Individuelle Bauteile Schicht für Schicht

Die Fertigung mittels draht- und lichtbogenbasiertem Lagenaufbau ermöglicht individuelle Geometrien mittlerer bis hoher Komplexität. Das macht die Herstellung bzw. Modifikation von Bauteilen flexibler, wirtschaftlicher und ressourceneffizienter.

Die additive Fertigung von Metallbauteilen steht vor spezifischen Herausforderungen. Dazu gehören:

- Erreichen der Soll-Geometrie
- Ausreichende Werkstoffeigenschaften
- Wärmeabfuhr und Verzug
- Prozessstabilität und -feedback

Alles in einer Kennlinie verpackt

Die neuen Additive Features helfen Ihnen dabei, die Herausforderungen additiver Fertigung zu meistern:

- Abschmelzraten-Stabilisator
- Leistungskorrektur
- CTWD-Messung
- Pulsed HotStart

Die neuen additiven Features sind auf der iWave AC/DC mit Multiprozess Pro, dem Welding Package CMT & dem neuen AM Interface erhältlich.

